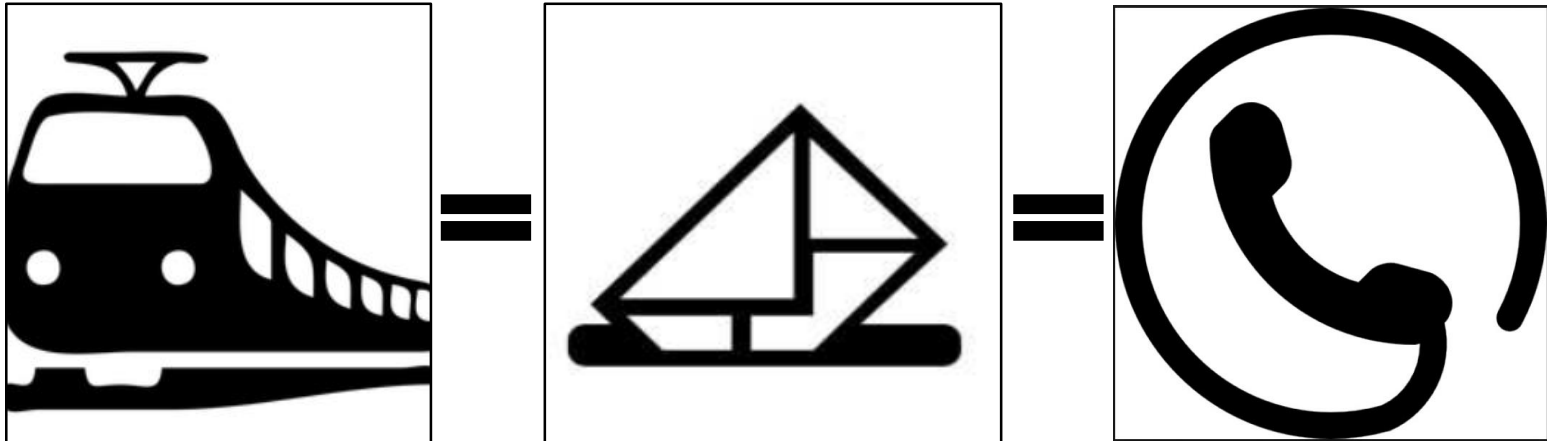




# Für eine vernetzte Schweiz



**Bundesrätin Doris Leuthard**

**Abstimmung vom 5. Juni 2016**

**Volksinitiative «Pro Service public»**



# Schweiz ist Spitze – auch dank dem Service Public

## Die 10 stärksten Volkswirtschaften

- |    |                |   |
|----|----------------|---|
| 1  | Schweiz        | → |
| 2  | Singapur       | → |
| 3  | USA            | → |
| 4  | Deutschland    | ↑ |
| 5  | Niederlande    | ↑ |
| 6  | Japan          | → |
| 7  | Hongkong       | → |
| 8  | Finnland       | ↓ |
| 9  | Schweden       | ↑ |
| 10 | Großbritannien | ↓ |

**Platz 2** Eisenbahn-  
Infrastruktur

**Platz 2** dichtestes  
Poststellennetz

**Platz 1** Breitband-Anschlüsse  
**Platz 2** Telecom-Infrastruktur





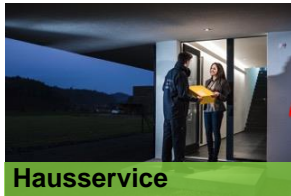
# Service Public – dient Menschen und Wirtschaft



- Post transportiert **18 Mio. Briefe und Zeitungen** und **440'000 Pakete** (*pro Zustelltag*)
- PostAuto befördert **385'000 Passagiere/Tag**
- PostFinance verarbeitet **2.8 Mio. Transaktionen/Tag**
- SBB transportieren **1.2 Mio. Passagiere/Tag** auf einem **Streckennetz von 3'000 km**
- Swisscom betreibt **2,63 Millionen Festnetz-Telefon-Anschlüsse** und **2 Millionen DSL-Anschlüsse** für den schnellen Zugang ins Internet.



# Service Public – vernetzt die Schweiz





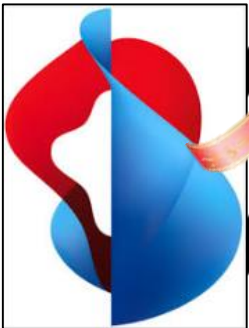
## Die Absicht der Initianten



- Die Initianten wollen den ihrer Ansicht nach schlechter gewordenen Service Public von Swisscom, Post und SBB verbessern und einen Abbau stoppen.
- Im Bereich der Grundversorgung:
  - Kein Gewinnstreben
  - Keine Quersubventionierung und keine Verfolgung von fiskalischen Interessen
- Keine höheren Löhne und Honorare als in der Bundesverwaltung



# Der Schaden der Initiative



- Einschränkung ...
  - der unternehmerischen Freiheit.
  - bei Leistungs-, Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit.

Schwächung des Service Public, Innovationen werden gehemmt.

- Unternehmen werden durch ein Lohn-Korsett und die Anpassung an die Löhne der Bundesverwaltung eingeschränkt .
- Leistungsabbau – auch beim Service public – und Steuererhöhungen wegen Einnahmenausfällen bei Bund und Kantonen.



# Ja zur Lösung von Bundesrat und Parlament



- **Bundesrat und Parlament sagen Nein**
- Der Nationalrat mit 196:0 Stimmen ohne Enthaltung
- Der Ständerat mit 43:0 Stimmen ohne Enthaltung.
- Die Schweiz verfügt über einen flächendeckenden Service public von hoher Qualität. Anpassung ist eine stete Aufgabe und setzt stete Investitionen voraus.
- Die bundesnahen Unternehmen sind gut positioniert, erbringen ihre Dienstleistungen effizient und in hoher Qualität und sind attraktive Arbeitgeber, auch für Lernende.



# Bundesrat und Parlament sagen Nein zur Initiative

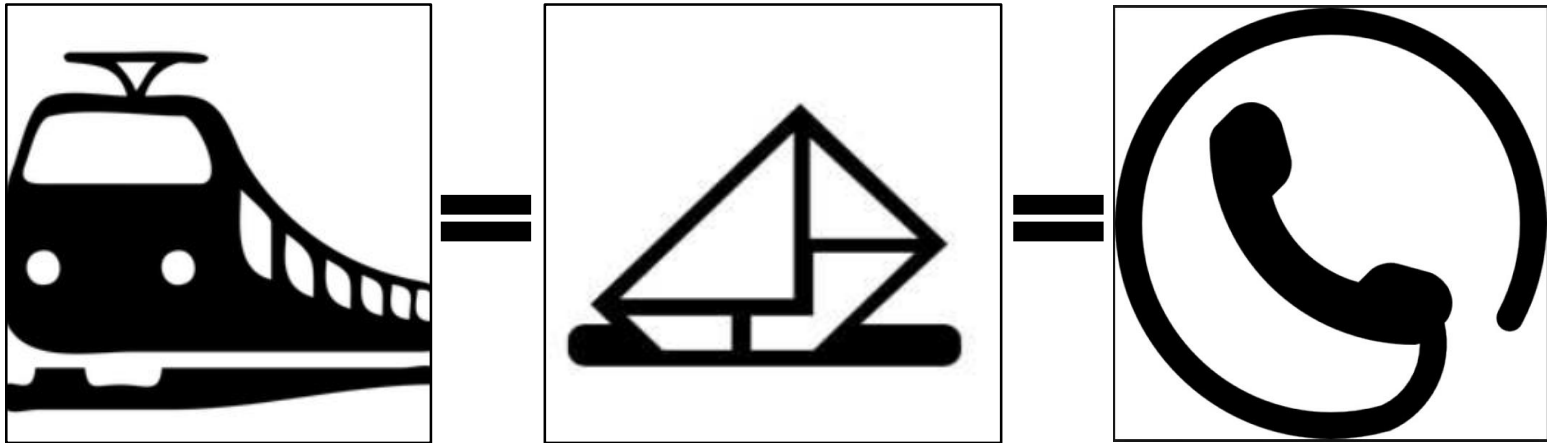


- weil sie die Unternehmen blockiert
- weil sie Erneuerung und Innovation verhindert
- weil sie die Schweiz der vier Sprachen und der 26 Kantone auseinanderreisst





# Für eine vernetzte Schweiz



**Nein zur Initiative  
«Pro Service public»**